



Pressemitteilung

Herne, den 20.08.2020

2. Erörterungstermin zum Erweiterungsantrag der Zentraldeponie Emscherbruch beendet

Der Kampf der Bürgerinitiative „Uns-Stinkts“ gegen die geplante nochmalige Erweiterung der 50 Jahre alten Zentraldeponie Emscherbruch um weitere 4,6 Mio m³ Abfall und gegen eine Verlängerung der Genehmigung um weiter 10 Jahre wurde heute im 2. Erörterungsverfahren erheblich behindert.

Die vollständig erschienenen Einwender sowie zahlreiche Gäste erlebten heute die extensive Amtsgewalt der Bez.Reg. Münster als verfahrensverantwortliche Behörde.

Mit Hinweis auf seine Befugnis, den Ablauf der Erörterung zu bestimmen, untersagte der Verhandlungsleiter die Behandlung von Themen, die Fehler seiner Behörde betreffen und von Themen, die, seiner Auffassung nach, bereits im ersten Termin behandelt worden waren.

Er erlaubte den Einwendern nicht, ihre Einwendungen im Detail zu erläutern, Informationen und Fragen an die Antragstellerin und die Bez.Reg. anhand von Präsentationen zu formulieren und damit von ihrem Recht auf „substantielle Anhörung“ Gebrauch zu machen.

Fragen zu Inhalten, Ergebnissen und Verfahren des von der Bez.Reg. erst im Juni dieses Jahres beauftragten humantoxikologischen Gutachtens wurden vom Verfahrensleiter abgeblockt, eine Antwort wurde verweigert.

Dieses bürgerfeindliche Verhalten führte schließlich zu einem Antrag der Vertreter der Bürgerinitiative „Uns stinkts“, die Befangenheit des Verhandlungsleiters festzustellen, um die offensichtlichen Behinderungen ihrer Rechte im Erörterungstermin durch das Verhalten des Verhandlungsleiters zu beenden.

Auch dieser Antrag wurde nach Beratung der Verhandlungsführung mit ihrer vorgesetzten Dezernatsleitung abgelehnt.

Die noch verbliebenen Einwendungen wurden ohne Diskussionsmöglichkeit seitens der Behörde zur Kenntnis genommen und sollen in das abschließende Genehmigungsverfahren einfließen.

Die Bürgerinitiative und die anderen Organisationen, die noch Einwendungen vorgetragen haben, sehen in dieser bürgerfeindlichen Vorgehensweise einen Beleg dafür, dass diese Bezirksregierung den gebotenen Schutz der Umwelt und der Bewohner rund um die Deponie gegenüber den Interessen der Antragstellerin AGR mbH bewusst ignoriert.

Die Bürgerinitiative ist jetzt gezwungen, über rechtliche Schritte nach zu denken.

Für die Bürgerinitiative UNS STINKTS

Heinz-Peter Jäkel

Kontakt :

Heinz-Peter Jäkel (BI Uns-Stinkts Herne)

e.mail: HP.Jaekel@t-online.de

Tel.: **02325 51609**

mobil: **0170 284 1919**